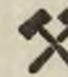
Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise. Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 | Fernsprecher Nr. 501

Nr. 37 | Dienstag, den 10. März 1931 | 49. Jahrgang

Gesandter von Moltke bei Moscicki

Für die deutsch-polnische Verständigung

Warschau. Der neue deutsche Gesandte in Warschau, von Moltke überreichte Sonnabend dem Staatspräsidenten Moscicki sein Beglaubigungsschreiben. In einer kurzen Rede gedachte er zunächst seines Vorgängers, des Gesandten Rauscher, und der zahlreichen Beweise der Teilnahme, die anläßlich seines Todes von polnischer Seite erfolgt sind. Für sie noch einmal zu danken, sei das aufrichtige Bedürfnis der deutschen Regierung sowohl wie des neuen Gesandten. „Ich bin mir", fuhr Herr von Moltke fort, „bewußt, daß das hohe Maß von Achtung und Vertrauen, das mein Vorgänger sich hier zu erwerben gewußt hatte, und das in diesen Bekundungen der Teilnahme seinen Ausdruck fand, an mich, der ich seine Nachfolge anzutreten bestimmt bin, besondere Anforderungen stellt. Ich darf aber daraus auf der anderen Seite auch die Zuversicht schöpfen, daß ich bei dem ernsten und ehrlichen Bemühen, in Fortsetzung der Arbeit meines Vorgängers in den die Interessen unserer beiden Länder berührenden Fragen praktische Lösungen herbeizuführen, auch meinerseits bei der polnischen Regierung vertrauensvolles Entgegenkommen finden werden."

In seiner Antwortrede gab Staatspräsident Moscicki zunächst seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß auf den wichtigen und verantwortungsvollen Warschauer Posten ein so erprobter und erfahrener Diplomat berufen worden sei. Er bat den Gesandten, überzeugt zu sein, daß seine Bemühungen zum Ausbau der gegenseitigen Beziehungen beider Staaten auf volle Unterstützung sowohl des polnischen Staatspräsidenten, wie der polnischen Regierung rechnen könnten.

Polen und der Fünfjahresplan

Warschau. Im polnischen Senat gab es gestern eine ausführliche Debatte über den russischen Fünfjahresplan und die weltpolitischen Folgen seines eventuellen Gelingens. Der frühere polnische Gesandte in Rom Kozicki, ein Vertreter der Rechtsopposition, wies auf die Nervosität hin, die der Fünfjahresplan in Westeuropa hervorgerufen habe. Die Folge könne leicht sein, daß dort wieder kriegerische Pläne gegen Rußland auftauchen, die entweder eine antirussische Einheitsfront mit Deutschland herstellen wollen, oder Polen zur Intervention im Lande seines östlichen Nachbarn veranlassen könnten. Beide Fälle wären für das Schicksal Polens gleich gefährlich, denn eine Einheitsfront Westeuropas mit Deutschland würde sich immer auf polnische Kosten vollziehen. Wenn die polnische Armee aber für fremde Interessen marschieren sollte, würde das gleichfalls eine Gefahr für die Einheit und Unabhängigkeit des polnischen Staates bedeuten.

Die Redner des Regierungsblocks traten diesen Ausführungen entgegen und erklärten, daß die polnische Außenpolitik grundsätzlich friedlich sei und Rußland gegenüber durch den Kelloggpakt und das Litwinow-Protokoll gebunden wäre. Allerdings werde die russische Politik von der polnischen Rechtsopposition allzu optimistisch eingeschätzt. Ihre Ziele lägen auch heute noch zum guten Teil im Westen



Mit der Neubildung der finnländischen Regierung beauftragt

wurde der frühere Ministerpräsident und jetzige Landtagsvorsitzende Kallio, dessen Kabinett sich aller Wahrscheinlichkeit nach von der zurückgetretenen Regierung wenig unterscheiden wird. (Der Rücktritt der bisherigen Regierung war lediglich die verfassungsmäßige Folge des Amtsantritts des neuen Staatspräsidenten Svinhufvud.)

Türkisch-russische Seeabrüstung

Angora. Der türkische Minister des Aeußeren und der Botschaft der Sowjetunion haben über die Beschränkung der Flottenrüstungen auf dem Schwarzen Meer folgendes Protokoll unterzeichnet: Die beiden hohen vertragschließenden Parteien, die sich von den wesentlichen Grundsätzen des Vertrages vom 17. Dezember 1925 und des Protokolls vom 17. Dezember 1929 leiten lassen, und eine Festigung der friedlichen und freundschaftlichen Beziehungen untereinander erstreben sind fest davon überzeugt, daß die einzige sichere Garantie für einen dauerhaften Frieden in einer tatsächlichen Herabsetzung aller Arten von Rüstungen besteht. Da sie unerschütterlich bestrebt sind ihre Bemühungen für die Durchführung einer allgemeinen Rüstungsherabsetzung auch in Zukunft fortzusetzen, hielten sie es, um einen neuen Beweis des so glücklich zwischen den beiden Ländern hergestellten gegenseitigen Vertrauens zu geben, für wünschenswert, Artikel 2 des Protokolls vom 17. Dezember 1929 durch folgende gegenseitige Verpflichtung zu ergänzen. Keine der hohen vertragschließenden Parteien wird irgendein Kampfschiff das zur Verstärkung ihrer Flotte auf dem Schwarzen Meer oder auf benachbarten Meeren bestimmt wäre, auf Stapel legen, noch ein derartiges Schiff bei fremden Werften in Auftrag geben, noch sonstirgendeine Maßnahme ergreifen, welche den gegenwärtigen Bestand ihrer Kriegsflotte auf den genannten Meeren verstärken würde, ohne die Gegenpartei sechs Monate vorher davon in Kenntnis zu setzen. Das gegenwärtige Zusatzprotokoll bedarf der Ratifizierung und wird dann zu einem wesentlichen Bestandteil des Protokolls vom 17. Dezember 1929.

Eröffnung des 6. Sowjeträtekongresses

Moskau. Der 6. Rätekongreß der Sowjetunion wurde gestern eröffnet. Den Bericht der Regierung erstattete Molotoff. Der Kongreß wird die Berichte des Ackerbaukommissariates und der zentralen Kollektivwirtschaftsorganisationen über den Ausbau der Kollektivwirtschaften und der Staatsgüter entgegennehmen.

Neue provisorische Regierungsjunta in Peru

Paris. Die Agentur Havas weiß zu melden, daß sich in der peruanischen Hauptstadt Lima eine neue provisorische Regierungsjunta unter dem Major Jimenez als Vorsitzenden gebildet hat. Die Ruhe soll im ganzen Lande wiederhergestellt sein.

Gandhi will zurücktreten

Sorge vor den Nationalisten, ob sie die Vereinbarungen annehmen — Die ersten politischen Gefangenen entlassen — Gandhi spricht über die Möglichkeit seines Rücktritts

Neu Delhi. Gandhi wies heute in einer hier gehaltenen öffentlichen Rede daraufhin, daß seine Vereinbarungen mit dem Vizekönig noch der Billigung durch den Nationalistischen Kongreß in Karachi bedürfen. Falls es sich erweisen sollte, so erklärte er, daß die Vereinbarungen mit dem Vizekönig dem Lande als nicht annehmbar erscheinen so könnte das Exekutivkomitee des Nationalistischen Kongresses ein Mißtrauensvotum in Vorschlag bringen. Denen, die sich diesem Mißtrauensvotum anschließen, würde es dann überlassen, erleben zu müssen, die Fortführung der Arbeit des Nationalistischen Kongresses auf die eigenen Schultern zu nehmen.

*

Die erste Gruppe politischer Gefangener, die sich keiner Gewalttat schuldig gemacht haben und gemäß dem Abkommen zwischen Gandhi und dem Vizekönig auf freien Fuß gesetzt werden sollen, hat Sonnabend früh das Gefängnis Yerowada verlassen. Es handelt sich um 65 Frauen. Sofort nach ihrer Freilassung blieben sie zwei Minuten lang vor dem Gefängnis schweigend stehen, um dadurch Gandhi zu ehren. Sie entrollten dann die Fahne des allindischen Kongresses und entfernten sich in zwei von der Polizei zur Verfügung gestellten Lastwagen.

Um die Teilnahme am Europaausschuß

Genf. Die isländische Regierung hat dem Generalsekretär des Völkerbundes mitgeteilt, daß sie an der nächsten Konferenz des europäischen Studienkomitees im Mai teilnehmen werde. Nachdem Rußland und die Türkei gleichfalls ihre Teilnahme zugesagt haben, haben die europäischen Nichtmitgliedsstaaten des Völkerbundes der Einladung Folge geleistet, die der Generalsekretär im Auftrage der Januarkonferenz des europäischen Studienkomitees an sie gerichtet hat. Die Einladungen sind vorläufig auf die Teilnahme an den Beratungen über die Weltwirtschaftskrise, soweit sie insbesondere den europäischen Kontinent berührt, beschränkt. Ueber die Ausdehnung auf andere Beratungsgegenstände muß das europäische Studienkomitee gegebenenfalls einen neuen Beschluß faßen.

Der Generalsekretär des Völkerbundes Sir Eric Drummond wird, wie vom Völkerbundssekretariat mitgeteilt wird, an der Tagung des Organisationsausschusses des europäischen Studienkomitees, die in Paris stattfindet, teilnehmen. In seiner Begleitung werden sich der Untergeneralsekretär und Direktor der politischen Abteilung, Sugimura und das deutsche Mitglied der Reformationsabteilung, Dr. Wertheimer, nach Paris begeben.

Barcelona bewirbt sich um die Abrüstungskonferenz

Paris. Nach einer Havasmeldung aus Barcelona wird in den nächsten Tagen eine Abordnung der Stadtverwaltung unter Führung des Bürgermeisters nach Genf reisen, um bei dem Generalsekretär des Völkerbundes dafür einzutreten, daß die Allgemeine Abrüstungskonferenz nach Barcelona einberufen wird. Sir Eric Drummond soll aufgefordert werden, nach Barcelona zu kommen, um die Ausstellungspaläste der großen Weltausstellung zu besichtigen, die der Konferenz zur Verfügung gestellt werden sollen.

Die spanischen Wahlen

Paris. Nach hier vorliegenden Blättermeldungen aus Madrid sollen in Spanien die Stadtratswahlen am 12 April, die Provinzialwahlen einen Monat später, die allgemeinen Wahlen im Juni stattfinden. Das Parlament soll vom 15. Juli einberufen werden.



Lupu Pick †

Einer der Führer des deutschen Filmwesens, Lupu Pick, ist in der Nacht zum 7. März im Alter von 45 Jahren unter Vergiftungserscheinungen ganz plötzlich gestorben. Ursprünglich Bühnenschauspieler, wandte er sich bald dem Film zu und begann bei Joe May als Partner von Mia May. Dann führte er selbst Regie und schuf eine Reihe künstlerisch wertvoller Bildstreifen, von denen der unvergeßliche Film „Scherben" den größten Erfolg errang.

Laurahütte u. Umgebung

Bestandene Reifeprüfung.

=o= Der Oberprimaner Georg Rygulla, Sohn der Witwe Rygulla aus Siemianowitz, bestand die Reifeprüfung am humanistischen katholischen Gymnasium der P. P. Franciskaner in Neisse. Der Abiturient hat die Absicht, in den Franziskanerorden einzutreten.

100 000 Zloty Subvention für Schulen.

Auf Grund eines Beschlusses der Budgetkommission des Schlesischen Sejms erhält die Gemeinde Siemianowitz eine Subvention von 100 000 Zloty, die für die Schulen bestimmt ist. m.

Tödlicher Autounfall.

Ein Autobus der Schlesischen Autobusgesellschaft überfuhr auf der Chaussee Siemianowitz in der Nähe von Wenzlowitz den 8jährigen Ewald Klaud aus Wenzlowitz, in dem Moment, als dieser gerade die Straße überqueren wollte. Der Junge schlug mit dem Kopf so unglücklich gegen das Steinpflaster, daß er einen Schädelbruch davontrug. Auf dem Wege zum Krankenhaus verstarb der Ueberfahrene. Der Chauffeur soll an diesem tragischen Unglücksfall nicht schuld sein. m.

Versuchter Selbstmord.

Am Donnerstag abend kurz nach ½8 Uhr stürzte sich ein ungefähr 20jähriges Fräulein vor den Autobus Nr. 9913 der Schlesischen Autobuslinie welches der Bahnüberführung auf der Dorfstraße zufuhr. Dank der Aufmerksamkeit des Chauffeurs, konnte der Wagen noch rechtzeitig zum Halten gebracht werden. Infolge des schnellen Haltens, entstand unter den Gästen im Autobus begreiflicherweise eine große Panik. Als die Fahrgäste den Grund des zu raschen Haltens erfuhren, wollten sie sich auf die Lebensmüde stürzen und sie verprügeln. Diese entkam jedoch unerkannt. Aus welchen Gründen sich das junge Mädchen das Leben nehmen wollte, war nicht zu ermitteln. m.

Sie wollten billig Möbel kaufen.

Beim hiesigen Möbelhändler H. Ganczarski erschienen im Laufe des vergangenen Jahres 8 Händler aus Bendzin, namens Nowak, Fischel, Rormais, Scherowski, Troppauer, Gronkowski und die Brüder S. und H. Weißhals, die Möbelstücke im Werte von insgesamt 20 000 Zl. einkauften. Nebst der Anzahlung von 500 Zloty in bar hinterließen die Käufer für den restlichen Betrag Wechsel, welche jedoch an den Fälligkeitsterminen nicht eingelöst wurden. Der Möbelhändler fühlte sich daher veranlaßt, dies der Polizei zu melden. Am Freitag standen nun die vorgenannten Händler vor der Anklagebank des Landgerichts in Kattowitz. Die beiden Nowak und Fischel, erhielten dafür 4 Monate Gefängnis mit 3 Monate Bewährungsfrist. Allen übrigen wurde anheim gestellt, den Wechsel in einer angegebenen Frist einzulösen. m.

Diebstähle.

Aus dem Hause ulica Smielowskiego 36 stahlen bisher unbekannte Diebe Gußröhre im Werte von 50 Zloty. — Auch aus der Schule Ptramowicza wurden 2 lange Röhre gestohlen. Die Hausbesitzer werden auf diese Rohrdiebe aufmerksam gemacht. m.

Vom Standesamt.

In der Zeit vom 28. Februar bis zum 6. März sind am hiesigen Standesamt 11 Neugeburten gemeldet worden, davon 6 Knaben und 5 Mädchen. Gestorben sind in derselben Zeit A. Ligensa, J. Weinhold, B. Fabisch, R. Leboch, M. Bronder, M. Gojny, E. Lewkowitz, H. Spyra, A. Kaiser, O. Pollok, J. Durczok. m.

Abschiedsfeier.

=o= Am vergangenen Sonnabend, den 7. März, fand im Berg- und Hüttenkasino in Siemianowitz zu Ehren des am 1. Januar d. Js. in den Ruhestand getretenen Leiters der elektrischen Zentrale Ficinusschacht, Inspektor Theodor Fels eine Abschiedsfeier statt, an der eine größere Anzahl seiner Mitbeamten teilnahmen. Die Feier nahm einen schönen würdigen Verlauf.

St. Agnesverein.

Am Dienstag, den 10. März, hält der hiesige Agnesverein an der Antoniuskirche im Vereinslokal Generlich auf der ulica Sobieskiego seine fällige Monatsversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen recht wichtige Punkte, unter anderem auch die Theateraufführung am kommenden Sonntag, den 15. März. Infolge der Wichtigkeit und Reichhaltigkeit der Tagesordnung wird um zahlreichen Besuch gebeten. Beginn abends 7½ Uhr. m.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita“, nakład drukarski, Sp. z ogr. odp
Katowice, Kościuszki 29

Sport vom Sonntag

Repräsentativfußballspiel Kattowitz — Königshütte 2:1 (2:0).

Es mögen an die 1000 Zuschauer auf dem Pogonplatz in Kattowitz gewesen sein, die dem traditionellen Städtespiel, in starkem Wind und Schneegestöber, beiwohnten. Auch die Platzverhältnisse mit dem stark gefrorenen Boden waren nicht ideal zu nennen. Dadurch wurde hauptsächlich die Kattowitzer Elf, welche ihrem Gegner an Technik glatt überlegen war, benachteiligt. Der schwächste Teil in der Kattowitzer Mannschaft war ohne Zweifel der Sturm. Die Läuferreihe, in welcher Görlitz fehlte, aber durch Knapczyk sehr gut auf dem Mittelläuferposten ersetzt wurde, außer Bischoff, welcher das Dribbeln auch in seinen alten Tagen nicht vergessen kann, spielte sehr aufopfernd. Während bei den Kattowitzern nur Görlitz fehlte, vermißte man bei Königshütte drei Mann. Der Ersatztormann Mrzyk war aber auch gut und ist an den beiden Toren ohne Schuld. Auch die Verteidigung war ganz gut. Die Läuferreihe war aber in der Gesamtheit derjenigen der Kattowitzer unterlegen. Der Sturm war dafür aber fast besser als der bei Kattowitz. Der Schiedsrichter Laband war außer einigen Fehlentscheidungen bei „Abseits“ ganz gut. Die Mannschaften standen sich, wie folgt, gegenüber: Kattowitz: Napieralski (Domb), Sosnitza (1. F. C.); Görlitz (Pogon), Konieczny (Pogon); Knapczyk (1. F. C.); Bischoff (1. F. C.) Lamusik (06), Herisch (1. F. C.); Geisler (1. F. C.); Leppich (20 Bogutschütz); Nowak. Königshütte: Mrzyk, Dembski; Michalski, Chluno; Wybranietz; Scheiblich, Kammler; Stefan; Tomala; Wollny; Kaczmarczyk.

Nach dem knappen Siege der Kattowitzer, welcher aber verdient war, ist Kattowitz endgültig Pokalsieger geworden.

Freundschaftsspiel.

Amatorski Königshütte — Cracovia Krakau 2:5 (2:4).

Zum Retourspiel weilte der oberschlesische Meister in Krakau und mußte sich von den zur Zeit in großer Form befindenden Krakauern nach einem schönen Spiel eine Niederlage gefallen lassen.

Ruch Bismarckhütte — Garbarnia Krakau 2:4 (1:1).

Auch der zweite oberschlesische, als Gast in Krakau weilende Vertreter mußte, trotz starker Gegenwehr, die Ueberlegenheit der Gerber anerkennen. Bis zur Pause konnte Ruch das Spiel offen gestalten. Nach der Pause waren die Gerber vollständig Herren des Spiels.

Diana Kattowitz — S. V. Heinitzgrube Beuthen 4:1 (2:0).

Einen schönen Erfolg konnten die Dianen in Beuthen spielend für sich buchen.

Handballspiele.

A. T. V. Kattowitz — Jugendkraft Kattowitz 2:1 (0:1).

Dieses Spiel fand auf dem Turngemeindeplatz statt und war trotz den ungünstigen Bodenverhältnissen auf hohem Niveau. Der Meister hatte schwer zu kämpfen, um die sich in großer Form befindenden Jugendkraftler knapp aus dem Rennen zu werfen. Bis zur Halbzeit konnte Jugendkraft sogar in Führung gehen und das Spiel leicht überlegen für sich gestalten. Nach der Pause legte A. T. V. jedoch Volldampf ein und konnte durch Löwe nicht nur in Führung gehen, sondern auch das Treffen knapp für sich entscheiden.

A. T. V. 2 Kattowitz — Ev. Jugendbund Antonienhütte 2:0 (1:0)

Die zweite Mannschaft mußte sich anstrengen, um gegen die nicht schlechten Antonienhütter einen knappen Sieg zu erzielen. Die Gäste waren den Kattowitzern körperlich stark überlegen, und so ist vielleicht auch der knappe Sieg der Kattowitzer zu verstehen.

D. H. V. Kattowitz — Jugendkraft Kattowitz 2:1.

Nach einer längeren Pause traten die Handlungsgehilfen wieder auf den Plan und konnten nach einem schönen Spiel einen Erfolg für sich buchen.

Verein selbständiger Kaufleute.

=o= Auf die am Dienstag, den 10. März, abends 8 Uhr, im Vereinslokal Duda stattfindende Generalversammlung des Vereins selbständiger Kaufleute von Siemianowitz wird noch einmal aufmerksam gemacht. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen der Mitglieder ist wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung dringend erwünscht.

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 10. März 1931.

1. hl. Messe für verst. Rosalie Lison, Kath. Gdawiec und verl. Seelen.
2. hl. Jahresmesse für verst. Paul Kosellek.
3. hl. Messe für verst. Emanuel und Karl Swierc und Verw.
4. hl. Beerdigungsmesse der verst. Jungfrau Klara Wagner.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 10. März 1931.

6 Uhr: mit Kond. für verst. St. Kasperczyk und zwei Ehefrauen,

6½ Uhr: mit Kond. für verst. Agnes Motscha und Eltern Reis.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 10. März 1931.

7½ Uhr: Mädchenverein.

Aus der Wojewodschaft Schlesien

Eine Milliarde für Alkohol

Der Bruttoertrag des Spiritusmonopols betrug in der letzten Budgetperiode 740 Millionen Zloty, wovon der Staatskasse ein Reingewinn von 450 Millionen Zloty zufloß. Zieht man die einheimliche Branntweinindustrie in Betracht, die auch erhebliche Mengen Alkohol umsetzt und setzt man den Wert ihres Absatzes nur bescheiden auf 260 Millionen Zloty an, dann würde sich ein Betrag von einer Milliarde Zloty ergeben, der bei uns in der absolut unproduktivsten Form aufgewendet wird. Stellt man aber diese Ziffern unserem Volkseinkommen in Höhe von 15 Milliarden Zloty gegenüber, dann läßt sich der ebenso erschreckende, wie staats- und sozialpolitisch sehr bedenkliche Schluß ziehen, daß wir nahezu 7 Prozent unseres Volkseinkommens in Alkohol anlegen. Diese Ziffer bedarf keines weiteren Kommentars, wenn man bedenkt, wie gering dagegen das kulturelle Bedürfnisniveau der breiten Schichten unseres Volkes ist.

Richter Dr. Witczak als Kläger

In einem Polonia-Artikel wurden vor den Wahlen gegen Richter Dr. Witczak verschiedene Behauptungen erhoben, welche letzteren veranlaßten, gegen das Korfanty-Organ klagbar vorzugehen. Es hieß u. a., daß Richter Dr. Witczak mit Versammlungssprengern sympathisiere, Bojowkas organisiere und für zweifelhafte Elemente Entschädigungsgelder anweisen lasse. Durch Urteil erster Instanz wurde der verantwortliche Redakteur Wesselowski zu einer Geldstrafe von 1500 Zloty verurteilt, bei Umwandlung von 10 Zloty pro Tag. Auferlegt wurde ferner Zahlung einer Entschädigungssumme an den Kläger und zwar in Höhe von 2000 Zloty.

Gegen dieses Urteil wurde seitens des Beklagten und des Klägers Berufung eingelegt. Die neue Verhandlung fand vor dem Bezirksgericht und zwar unter Vorsitz des Landrichters Podolecki statt. Redakteur Wesselowski verteidigte sich auch diesmal damit, daß der inkriminierte Artikel ohne seinem Wissen in der „Polonia“ aufgenommen worden ist. Zweifellos hätte er es bei einer Durchsicht als seine Pflicht angesehen, bestimmte Ausdrücke zu beanstanden. Die Verteidigung des Redakteurs hatte Advokat Dr. Ziolkiewicz, welcher vor Gericht darauf hinwies, daß doch der beanstandete Artikel während der scharfen Wahlkampagne geschrieben worden ist, was besonders berücksichtigt werden müsse. Zu erwägen sei ferner, daß der Beklagte ja gar nicht der Artikelschreiber ist und daher die hohe Strafe nicht angängig sei. Das gleiche wäre auch bezüglich der auferlegten Entschädigungssumme von 2000 Zloty zu sagen, die keineswegs in Frage komme, da dem Kläger ja kein materieller Schaden entstanden ist. Es sei eine bekannte Tatsache, daß im politischen Kampf vorwiegend während der Wahlkampagne, Anfechtungen aller Art an der Tagesordnung wären. Es dürfe sich derjenige nicht mit Politik befassen, welcher irgendwelche Konsequenzen befürchtet. Der Verteidiger beantragte schließlich Freisprechung oder aber ein kleineres Strafausmaß.

Nach längerer Beratung wurde das Urteil 1. Instanz aufgehoben und Redakteur Wesselowski zu der ermäßigten Geldstrafe von 1200 Zloty verurteilt. Im Nichtzahlungsfalle erfolgt Umwandlung von 15 Zloty pro Tag Gefängnis. Die Zahlung der Entschädigungssumme von 2000 Zloty braucht an den Kläger Dr. Witczak nicht zu erfolgen.

72 Fahrräder gestohlen

In letzter Zeit wurden aus dem Fahrradgeschäft des Inhabers Filip Friedländer auf der ulica Marszalka Pilsudskiego in Kattowitz 72 Fahrräder im Werte von 16 560 Zloty gestohlen. Die Kattowitzer Polizei warnt vor Ankauf der Fahrräder. Es handelt sich hierbei um Herrenfahrräder, Marke „Lucznik“.